

109-4/1051

MINISTERSTVO VNITŘNÍHO OBECNÍ SPRÁVY
ARCHIVNÍ ÚSTŘEDNÍ ÚŘED

Doslo
Čj. 109-4/1051
Přílohy 23

23 listů

29.4.2009 Šulc

Krab. 57.

ST S

IV. H - 2 /43.

IV. H - 4 /43.

IV. H - 8 /43.

er Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag IV, den 25. Juni 1943

Fernsprechanchlüsse: Prag 60141, 31945, 60951, 64456.

III/2-Strb.43/1031



beten, dieses Geschäftszeichen und den
bei weiteren Schreiben anzugeben.
der Oberkasse:
Kassenkont. Nr. 98.500 und Girokonto bei
Bank in Böhmen und Mähren in Prag.

in
S-Obersturmbannführer
Herrn Ministerialrat Dr. G i e s
in H a u s e .

Betrifft: Neubauverbot. Trinkwasserversorgung in Kladno.
Bezug: Schreiben ST.S.IV H - 2a/43 v. 30.5.43
Beilagen: 1 Akt.

In o.a. Angelegenheit habe ich durch den Regierungskommissar von Kladno Dr. Zucker in Erfahrung gebracht, dass die Zuteilung des benötigten Eisenmaterials durch die Wirtschaftsgruppe Gas- und Wasserwerke aus nicht kontingentiertem Bestand schon erfolgt ist und die Verlegungsarbeiten durch beigestellte Sträflinge bereits durchgeführt wurden, so dass diese Angelegenheit als erledigt zu betrachten ist. Die Wassernot ist in diesem Stadtteil damit beseitigt.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]
W H - 2 b / 43

St. G.

[Handwritten notes in blue ink, including 'S. a. v. / 10 4/5.43']

Eingegangen
Hauptabteilung I.
18. III 1941

Herrn Hauptabteilungsleiter I

Betr.: Trinkwasserversorgung in Kladno.

Die Anlagen gebe ich zurück. Ich habe mich mit Oberbaurat Saupe noch einmal in Verbindung gesetzt. Er hat auch mir wieder erklärt, daß er beim besten Willen kein Eisen für diese Rohrleitung freigeben könne. Auch Ersatzmittel für Eisen stünden ihm für diesen Zweck nicht zur Verfügung. Wohl aber sei er gern bereit, im nächsten Quartal erneut zu prüfen, ob er dann Material zur Verfügung stellen könne.

Ich bitte mit Rücksicht auf die Weisung des Herrn Staatssekretärs vom 4.3. ihn ^{inzwischen} zu unterrichten. Ich glaube, daß man auch nach Einstellung der Leitungssperre einige Erfolge durch Erziehung der Bevölkerung erreichen kann. Wenn in einzelnen Stadtgebieten trotzdem nachweislich ein zu hoher Wasserverbrauch stattfindet, dann müßte die Leitung einmal ohne vorherige Ankündigung gesperrt werden, um die Erziehungsmaßnahmen zu unterstützen.

M. E. r.

prüfen
regelt.

Reinhardt

Strassenbau
2 VI. 1943
Tgb. Nr
A. Z.

mano.

Handwritten signature in red ink.

Prag, den 6. März 1943.

3

43/103

Herrn Staatssekretär

durch die Hand des Herrn Hauptabteilungsleiters I.

Betr.: Trinkwasserversorgung in Kladno,
Weisung vom 4.3.1943 -St.S. IV H - 2/43.

Die Wasserversorgungsverhältnisse der Stadt K l a d n o sind infolge des Bergbaubetriebes schon seit Jahren sehr ungünstig. Die von der Stadtmitte etwa 4 - 6 km entfernten Wasserbezugsstätten sind in geologischer Hinsicht wenig günstig, die Ergiebigkeit der Fassungsanlagen einer erheblichen Schwankung je nach den Niederschlagsperioden unterworfen. Damit hängt auch die Veränderlichkeit der bakteriologischen Beschaffenheit des Wassers zusammen, welches sicherheitshalber vor seiner Förderung nach den Behältern ständig chloriert wird.

Der jetzige Wassermangel ist auf den niederschlagsarmen Sommer und Herbst 1942 und auf den schneearmen Winter 1942-1943 zurückzuführen. Mit einer weiteren Verschlimmerung der Verhältnisse ist zu rechnen.

Ob durch die jetzige Sperrung der Leitung in der Zeit von 16 Uhr bis 6 Uhr Ersparnisse erzielt werden, halte ich für fraglich, da damit gerechnet werden muß, daß die Einwohner sich nachmittags einen Vorrat an Wasser beschaffen, den sie dann in den Morgenstunden, nachdem die Wasserleitung wieder in Betrieb gesetzt ist, beseitigen. Die Bezirksbehörde beabsichtigt daher, die Sperrung der Wasserleitung wieder aufzuheben. Durch die angeordnete Sperrung und die dadurch bedingte stoßweise Füllung und Entleerung des Rohrnetzes ist das Wasser trüb geworden. Daher die Beanstandungen der Bevölkerung. Trübes Wasser ist zu Trink- und Nutzzwecken unbrauchbar, wenn es auch bakteriologisch einwandfrei ist.

Es

3a

Es sind folgende Vorschläge zu machen:

1. Sofortige Einstellung der Sperrung der Leitung,
2. provisorische Besserung der Wasserknappheit durch Anschluß der Wasserleitung in Maßhaupt an die Wasserleitung in Kladno (Maßhaupt besitzt einen Wasserüberschuß).

Das Problem ist ohne große Schwierigkeiten zu lösen. Der Turmbehälter in Maßhaupt muß mit dem von Kladno durch eine etwa 2300 m lange Rohrleitung verbunden werden. Der Regierungskommissar der Stadt Groß-Kladno Dr. Zucker ist bereit, dieses Projekt sofort durchzuführen. Dazu ist die Einwilligung des Beauftragten für die Regelung der Bauwirtschaft zwecks Freigabe der Arbeitskräfte und des Materiales. Die Durchführung ^{notwendig} nimmt etwa 2 - 3 Monate in Anspruch.

Ich bitte um Weisung.

M. J. J. J.

Hauptabteilung I

Urschriftlich

Herrn

Oberregierungs- und Baurat Sa

mit der Bitte übersan
Möglichkeit der Bereitstellung

beizufügen.

lelt!

1987

4

Bericht für den Herrn Generalreferenten
für Gesundheitswesen.

Die Wasserversorgungsverhältnisse der Stadt K l a d n o und ihrer Umgebung sind in Folge des Bergbaubetriebes schon seit Jahren sehr misslich .

Die Kladnoer Wasserleitung wird aus dem auf den Gebieten der Gemeinden Gross Dobray, Doges und Druschetz mit Wasser gespeist. Das Wasser ist hier mittels Fassungschlitzern und Brunnenanlagen gefasst, die im Laufe der Jahren etappenweise zwecks Deckung des steigenden Wasserbedarfes gebaut wurden.

Diese von der Stadtmittle etwa 4 - 6 km entfernten Wasserbezugsstätten sind in geölogischer Hinsicht minder geeignet /teilweise zwar Kreideformation, sonst Phyllite, Karbon und Diluvium/, da der Grundwasserstand und dadurch die Ergiebigkeit der Fassungsanlagen einer erheblichen Schwankung je nach den Niederschlagsperioden unterzogen wird.

Damit hängt auch die Veränderlichkeit der bakteriologischen Beschaffenheit des Wassers zusammen, welches sicherheitshalber vor seiner Förderung nach den Behältern ständig chloriert wird.

Bei den Trockenperioden kommt wiederholt ein Wassermangel in Kladno zum-Vorschein und die dadurch bedingte Sperrung der Wasserleitung zum Vorschein.

Bei der letzten langfristigen Trockenperiode in den Jahren 1932 - 1935 war die städtische Wasserleitung in Kladno in der Woche

sogar nur einige Tage im Betrieb.

Den jetzigen Wassermangel kann man zweifellos auf den niederschlagsarmen Sommer und Herbst 1942 zurückführen und im Hinblick auf den schneearmen Winter 1942 - 1943 kann man auf eine bedeutende weitere Verschlimmerung der Verhältnisse schliessen.

Die Wasserleitung wird in der gegenwärtigen Zeit täglich von 16 Uhr bis 6 Uhr gesperrt. Ob dadurch Ersparnisse wirklich erzielt werden ist fraglich, da die Einwohner sich nachmittag einen Vorrat an Wasser zu machen pflegen, den sie dann in den Morgenstunden, wenn die Wasserleitung wieder im Betrieb ist, ausschütten.

Nach event. Feststellung- nach Einsicht in die Wasserverbrauchsausweise- dass durch die Sperrung der Wasserleitung der Verbrauch nicht herabgesetzt wurde, beabsichtigt die Bezirksbehörde die Sperrung der Wasserleitung einstellen zu lassen.

Es ist klar, dass bei der angeordneten Sperrung der Wasserleitung und der dadurch bedingten stossweisen Füllung und Entleerung des Rohrnetzes, das Wasser trüb wird. Das trübe Aussehen des Wassers gibt dann bei der Bevölkerung den Anlass zu Beschwerden, weil sie die Beschaffenheit des Wassers nicht anders beurteilen kann. Offenbar ist trübes Wasser zu Trink- und Nutzzwecken vollständig unbrauchbar, wenn es auch bakteriologisch einwandfrei ist.

Durch die oberwähnte Einstellung der Sperrung der Wasserleitung dürfte Abhilfe geschaffen werden.

6

Eine provisorische Besserung der Wasserknappheit in Kladno wäre durch Anschluss der Wasserleitung in Masshaupt an die Wasserleitung in Kladno möglich, da jene bisher einen Wasserüberschuss besitzt.

Die Lösung wäre ohne besondere Schwierigkeiten durchführbar, es ist bloss notwendig den Turmbehälter in Masshaupt mit dem von Kladno durch eine etwa 2300 m lange Rohrleitung zu verbinden.

Der Regierungskommissar der Stadt Gross-Kladno Dr. Z u c k e r ist bereit, dieses Projekt durchzuführen, braucht dazu aber eine Bewilligung vom Herrn Beauftragten für Regelung der Bauwirtschaft zwecks Freigabe der Arbeitskräfte und des Materials.

Die Durchführung würde höchstens drei Monate erfordern.

Prag, den 5. März 1943.

J. Kříž

61201

1

7

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Plato.

Dem Herrn Staatssekretär ist gemeldet worden, in letzter Zeit werde über die Trinkwasserversorgung der Stadt Kladno Klage geführt. Die Wasserleitung sei fast täglich von 16.00 Uhr nachmittags bis 6.00 Uhr morgen gesperrt. Kinderreiche Familien hätten unter diesem Umstand besonders zu leiden. Darüber hinaus sei das Trinkwasser wegen seiner Verunreinigung nur noch in abgekochtem Zustand genießbar. Der Herr Staatssekretär läßt um eine Nachprüfung der Angelegenheit und um die baldgefällige Vorlage eines Berichtes bitten. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dan verbunden.



11881

2.) Wv. am 1.4.1943 bei dem Unterzeichner.

h

8

Fernschreibstelle

--	--	--

R-Drot. Nr.

Laufende Nr.

Fernschreibname

Angenommen:

Befördert:

Aufgenommen:

Datum:

19

Datum:

19 43

um:

um:

an:

von:

durch:

durch:

Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben:

STL. PRAG NR. 7171 26x.2. 1255 = SR=-

Posttelegramm:

Fernpruch:

Abgangstag	Abgangszeit
------------	-------------

AN DEN HOEHREN SS- UND POLIZEIFUEHRER SS-GRUF. K. H. FRANK PRAG.-

Vermerke für Beförderung vom Absender auszufüllen

(Bestimmungsort)

AN DEN BEFEH. DER SIPO UND DES SD.- SS' STANDATENFUEHRER DR. WEINMANN PRAG.=

IN DEN PROT.- WAELDERN BEI ROSTOCK A. D. ST. Kladno WURDEN AM 23.2.43 3 HA WALD DURCH EINEN BRAND BESCHAEDIGT . DIE BRRANDURSACHE WIRD NOCH UNTERSUCHT.-

IN TSCHERNSCHITZ WURDE DER DORTIGE GEMEINDE SEKRETAER ALOIS V I L D O M E T Z, GEB. 18.101 IN TSCHERNSCHITZ, PROT.- ANGEH., FESTGENOMMEN. ER HAT SICH NACH AUFLOESUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG UNTER ABSETZUNG DES BUERGEMEISTERS ALS REGIERUNGSKOMMISSAR AUSGEGEBEN.-

DER GEMEINDEDIENER HAT IM AUFTRAGE DES V. DIESE ANGBLICH

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

8a

EINSETZUNG OEFFENTLICH BEKANNT GEGEBEN.-

IN LETZTER ZEIT WIRD UEBER DIE TRINKWASSERVERSORGUNG DER
STADT Kladno STAENDIGE KLAGE GEFUEHRT. DIE WASSERLEITUNG
IST FAST TAEGLICH VOM 16- 6 UHR ABGESPERRT, WORUNTER
BESONDERS KINDERREICHE FAMILIEN ZU LEIDEN HABEM. DARUEBER
HINAUS IST DAS TRINKWASSR WEGEN SEINER VERUNREINIGUNG
NUR MEHR IN ABGEKOCHTEN ZUSTAND ZU GENIESSEN, UM GESUNDHEITLICHE
SCHAEDIGUNG ZU VERHINDERN. -

STL. PRAG S B F - 164/43 - GEZ. DR. G E R K E ,

SS- O' STUBAF. U. ORR+



St.M. IV H - 4 g/43.6820

15.11

Prag, den 16. Dezember 1943.

10

FS:

An Herrn
Gauleiter und Reichsstatthalter
Konrad Henlein,
Reichenberg.

Lieber Konrad !

In Sachen Lieferung von Speisefischen in Deinen Gau erwidere ich auf das Fernschreiben vom 9.12.d.Js. - Nr. 259, daß die noch ausstehenden 80 dz Fische vor Weihnachten - voraussichtlich schon in dieser Woche - geliefert werden.

Heil Hitler !
Dein

gez. Frank.

16/2 +16/12 1505 NR 6820 (13ZL) VLVST PRAG:KOCH+

6820
15.12
Prag
Koch

11

N 1943

Handwritten: Herr Dr. Schmidt (S)

1.) FS:

An Herrn

Gauleiter und Reichsstatthalter
Konrad Henlein,
Reichenberg.

Lieber Konrad !

In Sachen Lieferung von Speisefischen in Deinen Gau erwidere ich auf das Fernschreiben vom 9.12.d.Js. - Nr. 259, daß die noch ausstehenden 80 dz Fische vor Weihnachten - voraussichtlich schon in dieser Woche - geliefert werden.



Heil Hitler !
Dein

gez. Frank .

.A.D.S (S)

2.)

Abteilung VI
Ernährung und Landwirtschaft
VI - 3208-14/43

Prag, den

14. XII. 1943

72

An den

1/1-Obergruppenführer
Staatsminister F r a n k
im Hause .

nister
14. DEZ 1943

Betrifft: Lieferung von Speisefischen in den Sudetengau.

Nach Beseitigung der Schwierigkeiten bei der
Erstellung der Restmenge und der Sicherstellung des
Spezialwagens werden die noch ausstehenden 80 dz Speise-
fische noch vor Weihnachten in den Sudetengau geliefert
werden, voraussichtlich schon in dieser Woche.

Anlage:
1 Fernschreiben Nr. 259
vom 9.12.43

H. B. ...

IV H-49/43

DEM PROTOKRAT ZUGEWIESENEN MENGE WURDEN ABER
VORBEREITUNGEN FUER DIE AUSGABE VOR WEIHNACHR
IM LETZTEN AUGENBLICK, GESTERN ERST, WURDE MIR MITGETEILT,
DASZ 80 DZ. KARPFEN AUS DER WITTINGAUER TEICHWIRTSCHAFT
VOR WEIHNACHTEN NICHT MEHR GELIEFERT WERDEN KOENNEN. WENN
DIESE MENGE AN SICH AUCH GERING IST, SO ERSCHWERT DAS FEHLEN
DER 8000 KG. DOCH DIE VERTEILUNG UNGEMEIN DA DIESE MENGE

Unterschrift des Auftraggebers

13a

FUER EINEN INDUSTRIEELLEN KREIS BESTIMMT IST UND DIE HAELFTE
 DER DIESEM KREISE ZUSTEHENDEN GESAMTMENGE DARSTELLT. ES IST
 NUN LEIDER NICHT MOEGLICH, ANDERE KREISE ZU KUERZEN,
 UM HIERDURCH EINEN AUS- GLEICH ZU SCHAFFEN, DA DIE FISCH
 BEREITS AN ORT UND STELLE SIND UND ES EINE NICHT ZU VERANTWORTENDE
 BELASTUNG DER TRANSPORT- MITTEL BEDEUTEN WUERDE, WENN AUS DEN
 ANDEREN KREISEN EINE GEWISSE MENGE AN FISCHEN WEGGENOMMEN WUERDE.
 MIR IST BEKANNT, DASS DIE ABFISCHUNGSERGEBNISSE AUCH IM
 PROTEKTORATE HEUER NICHT BEFRIEDIGT HABEN. ICH KANN ABER
 ANNEHMEN, DASS ES DURCHAUS MOEGLICH SEIN MUESSTE, ANSTELLE
 VON WITTINGAU EINE ANDERE TEICHWIRTSCHAFT MIT DER AUSLIEFERUNG
 DER FEHLENDEN 80 DZ. ZU BEAUFTRAGEN. IM GEGENSATZ ZUM
 PROTEKTORAT KOENNEN WIR HIER NUR EINE EINMALIGE FISCHZUTEILUNG
 UND ZWAR ZU WEIHNACHTEN VORNEHMEN. ES MUESSTE SICH SEHR
 UNGUENSTIG AUSWIRKEN, WENN EIN TEIL DER VERBRAUCHER
 EINES KREISES DEN IHNEN IN AUSSICHT GESTELLTEN WEIHNACHTSFISCH
 NICHT ERHALTEN KOENNTE. ICH MOECHTE DICH DAHER UM DEIN
 EINSCHREITEN BEI DEN ZUSTAEN- DIGEN STELLEN BITTEN, DAMIT DIE
 80 DZ. MIR WIEDER ZUGETEILT WERDEN UND DIE SUDETENDEUTSCHE
 BEVOELKERUNG UNTER ALLEN UMSTAENDEN NOCH VOR WEIHNACHTEN IHREN
 WEIHNACHTSKARPFEN ERHAELT.=

DER REICHSTATTHALTER IM SUDETENGAU

GEZ.: KONRAD H E N L E I N. + +

H. g. R.

Beaufh. Haas

*zus. sofortigen N. V. wegen Auslieferung der
 80 DZ. auf die beaufh. Befeh. Rücksp. mit Z
 St. Kraus nehmen sich Bezugs. 12/11*



10184

14
17. Mai 1943.

St.S. IV H - 4/43.

Karpfenlieferung aus dem Protektorat an die Kurstadt Karlsbad.

Dort bekannt.

- 1.) An die
Stadtverwaltung Karlsbad,
Karlsbad,
Rathaus.

Auf Wunsch des Herrn Staatssekretärs teile ich was folgt mit: Das Protektorat stellt der Hauptvereinigung der deutschen Fischwirtschaft jährlich 2.000 dz Karpfen zur Verfügung. Die Aufteilung dieser Menge auf die Anrainergaue übernimmt die Hauptvereinigung bzw. die zuständigen Landesernährungsämter. Im Jahre 1942/43 erhielt der Sudetengau aus dem Protektorat 834 dz Karpfen, die von dem Landesernährungsamt Reichenberg weitergeleitet wurden. Der hies. Verband für Vieh, Fleisch und Fische hat aus diesem Kontingent entsprechend einer Anordnung des Landesernährungsamtes Reichenberg an den Empfangsverteiler Popp, Marienbad, insgesamt 133 dz Karpfen, davon 42 dz aus der Frühjahrsabfischung 1943, gesandt. Da für das Jahr 1943 die gleiche Menge Karpfen der Hauptvereinigung zur Verfügung gestellt wird und da weiterhin, wie dargetan wurde, das Amt des Reichsprotectors auf die von der Hauptvereinigung bzw. von den zuständigen Landesernährungsämtern getroffenen Dispositionen keinen Einfluß hat, darf ich anre-

A.B.S (E)

14a

17. April 1943

St. 101 - 3208

Kriegsverwaltung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Staatsekretariat für Ernährung und Landwirtschaft

St. 101 - 3208

St. 101 - 3208

St. 101 - 3208

folgen, bei dem Landesernährungsamt Reichenberg eine Erhöhung des für die Kurstadt Karlsbad vorgesehenen Kontingentes von dort aus zu erwirken.

Ministerialrat.

2.) Durchschrift an
Herrn Schmidt

auf die dort. an den Herrn Staatssekretär gerichtete Vorlage vom 22.4.d.Js. - Zeichen VI - 3208 - 1/43 zur Kenntnis.



10183

3.) Z.d.A.

Handwritten signature or initials in blue ink.

Handwritten notes and signatures at the bottom of the page.